

Grüße aus Bonn mit der Bitte um Hilfe :-)

Post by "MattheusK13" of Jun 8th 2020, 1:36 pm

Hallo Zusammen,

mein Name ist Mattheus und ich bin stolzer Besitzer eines 250SE aus dem Jahre 1966. Wie es so ist habe ich täglich nach einem alten Mercedes ausschau gehalten und bin vor knapp 4 Wochen durch einen Scheunenfund fündig geworden 😊 Gekauft habe ich den Guten am Jahrestag, so ging die Fahrt nicht zu einem romantischen Essen beim Italiener, sondern ich habe meine Frau eingepackt und wir sind Richtung Wuppertal gefahren um meinen Kindheitstraum eines Oldtimers zu erfüllen.

Jetzt muss der Gute erstmal fit gemacht werden. Ich würde mich auf tatkräftige Unterstützung in Form von Tipps und Adressen freuen.

Mein Mercedes stand 40 Jahre in der Scheune, der Motor muss ans laufen gebracht werden, die Technik überprüft und aktualisiert sowie die ein oder andere Blecharbeit. Sprich bevor er die Straße sieht, muss er erstmal in der Werkstatt:-)

Kennt jemand Werkstätten die sich mit Restaurierungen / Teilrestaurierungen in Bonn und Umgebung oder alt. Solingen und Umgebung beschäftigen ? Habt Ihr bereits Erfahrungen gemacht ?

Ich freue mich auf euer Feedback und bin schon sehr gespannt 😊

Viele Grüße aus Bonn

Mattheus

Post by "Wuff_6.3" of Jun 8th 2020, 4:02 pm

Hi Mattheus,

Gratulation!

Zuallerallerallererst solltest du dir das offizielle Werkstatthandbuch (WHB) hier aus dem Shop besorgen, kostet ca 100 Euro und hat über 1000 Seiten. Du wirst nicht umhin kommen, dir selber eine Menge Wissen anzueignen, denn die meisten Werkstätten werden sich mit dem Wagen nicht auskennen, und/oder sehr teure Rechnungen ausstellen, für Arbeiten, die du mit etwas Hilfe vom Forum auch selber erledigen kannst.

2. Die Technik ist vergleichbar einfach, simpel und robust. Viele Schrauben, Klemmen, Anschlüsse, Dichtungen, Stecker, Motorteile etc lassen sich auch nach vielen Jahren noch gut lösen, gutes Qualitätswerkzeug vorausgesetzt.

3. Besorg dir eine gute, kräftige LED Werkstatlleuchte - gutes Licht ist eine enorme Hilfe

4. Mir haben Auffahrrampen eine grosse Hilfe erwiesen, wenn man mal unter dem Wagen was zu tun hat

5. Auch ein kräftiger Rangierwagenheber ist sinnvoll, ebenso qualitativ hochwertige Unterstellböcke

Das nur mal so zum Anfang. Weitere Tips dann gerne zu konkreten Problemen.

Ich hab meinen 280SE auch von Technik Zustand 5 nach Zustand 2 gebracht - in Eigenregie 😊

Ach so, und ein paar scharfe Fotos (Motor, Innenausstattung, aussen, Unterboden, ...) von deinem "Scheunenfund" wären gut, dass wir eine Vorstellung davon haben, welche Arbeiten wohl nötig sein werden.

Grüsse

TOM

Post by "MattheusK13" of Jun 8th 2020, 6:36 pm

Hi Tom,

vielen Dank für deine Nachricht 😊

Das Buch habe ich im Shop bisher noch nicht gefunden, ich werde es bestellen, sobald ich es finde.

Bilder habe ich einige angehängt - weitere Bilder kann ich problemlos nachlegen. Am Blech sind wohl die bekannten Stellen zu bearbeiten. Türschwellen, Türen, Kofferraum unterhalb des Reserverads. Um die Scheinwerfer sind auch Rostblasen. Wie du Auto unter drunter aussieht, weiß ich nicht. Bisher steht der Wagen in der Garage meiner Eltern, da dies näher zum abschleppen war.

Ich muss zugeben, ich bin beeindruckt von der Eigenrestauration. Das klingt sehr gut, war sicherlich aber auch sehr anstrengend ?

Gerade die Belcharbeiten sehe ich nicht als machbar für mich an. Selbst beim Motor würde ich gerne jemanden dran lassen, der das Know How mit sich bringt. Werkstätten zu finden die Interesse und Know How haben, stellt sich in der Region schwieriger dar als gedacht.

Daher wäre ich sehr dankbar, wenn der ein oder andere einen Tipp hätte 😊

Post by "TomB" of Jun 8th 2020, 7:18 pm

Hallo Matheus,

herzlich willkommen im Forum und meinen Glückwunsch zum Neuerwerb.

Das glaube ich gerne, daß da keine normale Werkstatt ran will. Die meisten bringen einfach das Wissen dazu gar nicht mehr mit und der Wagen wird unter Umständen ein ewiger "Stehimweg".

Du brauchst eine Werkstatt die restauriert und nicht repariert. Also fachmännische und auf das Modell abgestimmte Arbeiten. Die gibt es, ohne Zweifel. Allerdings solltest du dich darauf vorbereiten, daß da einiges an Ausgaben auf dich zukommt, wenn du nicht viel selbst machen kannst. Gute Leute verlangen auch gutes Geld.

Der Wagen kann von unten ja eine Überraschung werden, sowohl positiv, als auch negativ. Wenn der Wagen 40 Jahre stand, ist es vermutlich mit einem "ans Laufen bringen" beim Motor alleine auch nicht getan. Lässt sich der Motor denn wenigstens drehen?

Grüße

Tom

Post by "ktc_" of Jun 8th 2020, 7:56 pm

Servus,

Glückwunsch zum Erwerb des schönen Wagens!

Ich schließe mich den Vorrednern an. Wenn Du das ganze Projekt an einen **Fachbetrieb** gibst, brauchst Du einen sehr gut gefüllten Geldbeutel.

Hast Du eine Idee, mit was für einem Budget Du kalkulieren möchtest/kannst?

*-Gruß

Thomas

Post by "Wuff_6.3" of Jun 8th 2020, 8:22 pm

[Quote from MattheusK13](#)

Ich muss zugeben, ich bin beeindruckt von der Eigenrestauration. Das klingt sehr gut, war sicherlich aber auch sehr anstrengend ?

Sagen wir mal, es ist eine rolling restauration, dh viele Arbeiten sind über 10, 12 Jahre erfolgt. Dabei war der Wagen immer zugelassen und praktisch auch immer fahrbereit. Ich könnte es nicht, einen Oldtimer zu strippen und dann über Jahre wieder aufbauen, ohne ihn zu fahren. Der Fahrspass, den man bei einer 'rolling restauration' hat, gibt immer wieder neue Motivation.

[Quote from MattheusK13](#)

Gerade die Belcharbeiten sehe ich nicht als machbar für mich an.

Ja das ist auch nicht mein Spezialgebiet. Ausser einer schief eingeschweissten Reserveradmulde 😊 habe ich da auch nichts weiter dran gemacht. Wird aber auch irgendwann fällig...

Zum Motor: hat dein Wagen wirklich **40 Jahre** gestanden? Dann wird eine Menge Arbeit sein. Ich tippe mal auf

- festsitzende Bremssättel wegen Korrosion
- zugesetzte Bremsschläuche
- ausgehärtete Simmeringe zB vorn an der Kurbelwelle (daher Tip von mir: vor dem ersten Orgeln ordentlich WD 40 hinter die Schwungscheibe (KW-Schwungungsdämpfer) vorn sprühen, um den Simmering zu schmieren
- evtl Rost an Nockenwelle und Zylindern
- evtl Korrosion am Kühlsystem wegen fehlendem oder alten Gefrier/Korrosionsschutz
- Reifen: neu
- neu: Batterie, alle Flüssigkeiten
- Tank mit Innenrost, evtl durchgerostet

- Stossdämpfer und Bogebein
- uvm

Hoffentlich ist es nicht so schlimm, aber da gehen schnell mehrere 1000 Euro drauf.

VG Tom

Post by “Wuff_6.3” of Jun 8th 2020, 8:30 pm

Und das WHB zum Kauf <https://mercedesclubs.de/werkstatthandbuecher>
bzw online: <https://mercedesclubs.de/flipbookaktuell>

Post by “antonius” of Jun 8th 2020, 10:49 pm

Hi Mattheus,

herzlich willkommen. Glückwunsch zu Deinem 250er. Ich hab mir spontan, heute vor 3 Jahren auch einen 250er von 65 zugelegt. Auf Dich warten spannende Zeiten und ich kann Dir versichern das du hier sehr, sehr viel Hilfe bekommst und auch manchmal Tipps die dich in die Irre führen.

Du brauchst mehr Nerven als du glaubst, mehr Zeit und mehr Geld.

Aber, wenn du durch hältst, wird es sich lohnen.

Mach selbst was du kannst. Was du einmal gelernt hast, bleibt Dir für immer. Die wenigen Werkstätten die wirklich noch etwas von deinem Auto verstehen sind seltene Spezialisten, und wie die so sind, nicht billig.

Willkommen!

BG Ralf

Post by “MattheusK13” of Jun 9th 2020, 7:20 am

Hallo Tom,

danke Tom. Das Buch habe ich gestern Abend noch gefunden und gleich per Mail bestellt 😊

Der gute Stand in der Tat 40 Jahre und musste der Garage weichen, da die Familie einen Audi E Tron bekommt und irgendwo muss ja der Strom für den Audi her kommen.

Bei dem Motor handelt es sich um einen Originalen Austausch Motor von Daimler der erst 7.000km gesehen hat. Ob dieser aktuell dreht oder nicht ist bisher nicht getestet. In der Garage meines Vaters lässt sich nicht viel machen. Ich suche derzeit noch eine Garage bei mir in Bonn. In unsere Garage passt er leider nicht rein, da ist der Gute etwas zu lang geraten.

Daher suche ich jemanden, der genau diese Dinge in die Hand nimmt und prüft und auch austauschen kann.

Viele Grüße

Mattheus

Post by "MattheusK13" of Jun 9th 2020, 7:23 am

Hallo Ralf,

vielen Dank für deine Nachricht. Das glaube ich dir gerne. Ich muss zugeben, dass ich wahrscheinlich auch etwas zu gutgläubig an die Sache herangetreten bin.

Ich habe das Auto gesehen, mich reingesetzt und gedacht: Den muss ich haben. Die Arbeiten die auf mich zukommen und auch mit den ganzen Kosten, habe ich erstmal ausgeblendet 😊

Mir ist bewusst, dass es sicherlich nicht bei 3.000 € bleibt, allerdings hoffe ich, den Guten im kommenden Jahr bewegen zu können.

Viele Grüße

Mattheus

Post by "MattheusK13" of Jun 9th 2020, 7:28 am

[Quote from ktc](#)

Servus,

Glückwunsch zum Erwerb des schönen Wagens!

Ich schließe mich den Vorrednern an. Wenn Du das ganze Projekt an einen **Fachbetrieb** gibst, brauchst Du einen sehr gut gefüllten Geldbeutel.

Hast Du eine Idee, mit was für einem Budget Du kalkulieren möchtest/kannst?

*-Gruß

Thomas

Display More

Hallo Thomas,

vielen Dank 😊

Also das Budget für die Restauration liegt bei ca. 10-15k€. Ob dies letztlich ausreicht oder nicht, versuche ich gerade herauszufinden 😊

Mir wäre im ersten Moment wichtig, dass die Technik / Motor gemacht und die Roststellen bearbeitet werden. Dann könnte man ihn schonmal anmelden, versichern etc.

Der Innenraum sieht in Summe sehr gut aus und muss im ersten Moment gründlich gereinigt werden. Es sind keine Risse im Leder oder in den Teppichen. Die Armaturen sehen auch sehr gut aus.

Jetzt suche ich gerade einen Betrieb, der die oben genannte Probleme bearbeiten kann, ohne das ich Sorge ums Auto haben muss.

Viele Grüße

Mattheus

Post by “T-Modell” of Jun 9th 2020, 8:06 am

[Quote from MattheusK13](#)

Also das Budget für die Restauration liegt bei ca. 10-15k€. Ob dies letztlich ausreicht oder nicht, versuche ich gerade herauszufinden 😊

...

Viele Grüße

Mattheus

Hallo Mattheus,

dieses Budget kannst Du getrost mal 3 nehmen, wenn Du keine Halle hast und Selbstschrauber bist. Selbst auf dem obigen Foto ist Rost zu erkennen und nach meiner alten Regel ist der tatsächliche Rost das Zehnfache. Ich bin durch diese Mühle durch und viele - auch hier - verschliessen die Augen davor. Da werden nur ein paar große Posten kalkuliert, aber der viele, viele Kleinkram macht die Summe groß.

Und Du wirst sehen, daß der Satz "wenn wir schon mal dabei sind", das Budget locker verdoppelt.

Thomas

Post by "Cephyr" of Jun 9th 2020, 9:00 am

[Quote from MattheusK13](#)

...-.. Ich muss zugeben, dass ich wahrscheinlich auch etwas zu gutgläubig an die Sache herangetreten bin.

Ich habe das Auto gesehen, mich reingesetzt und gedacht: Den muss ich haben. Die Arbeiten die auf mich zukommen und auch mit den ganzen Kosten, habe ich erstmal ausgeblendet 😊

Hi Mattheus,

das ist oft die beste Methode an einen Oldtimer ranzukommen, nicht so'n großen Kopf machen.. reinsetzen, will haben, mitnehmen. Wenn ich mir meine Oldikäufe vorher mit spitzen Bleistift durchgerechnet und versucht hätte, alle eventualitäten und Probleme abzuwägen... dann hätte ich mir NIE ein Oldi gekauft.

Viel Spass mit dem Zwofuffziger 😊

Post by “Markus D.” of Jun 9th 2020, 9:19 am

[Quote from MattheusK13](#)

Es sind keine Risse im Leder

Du meinst Kunstleder 😊

Glückwunsch zum frühen 108er!

Zumindest auf den ersten Blick sieht er vollständig und wenig verbastelt aus, das ist schonmal ganz dankbar. Wenn nicht alles immer neu oder sogar besser als neu sein muss, dann kann sich so eine Instandsetzung (mit etwas Glück) durchaus auch im Rahmen halten.

Viel Erfolg bei der Suche nach dem „richtigen“ Schrauber.

Viele Grüße

Markus

Post by “Wuff_6.3” of Jun 9th 2020, 1:53 pm

[Quote from T-Modell](#)

dieses Budget kannst Du getrost mal 3 nehmen,

Hi Thomas, solche Größenordnungen (30..45k€) lohnen sich nur für ein Coupe oder Cabrio, nicht aber für einen "normalen" W108. Ich denke, Mattheus liegt mit seiner initialen Schätzung schon realistisch...

VG Tom

Post by "Pagoden-Ulli" of Jun 9th 2020, 2:47 pm

Moin,

ich denke, ein Hobby sollte man nicht unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten betreiben, sondern danach, was es einem persönlich gibt. Was das Budget angeht, dürften 10-15.000 € realistisch betrachtet kaum ausreichen. Das lässt schon die Blechqualität erkennen, denn dass bedeutet in letzter Konsequenz auch neuen Lack.

Ich würde mir eine Halle mieten, vdh-Stammtisch besuchen, Hilfe gebende Kontakte knüpfen, mich in die Materie einarbeiten und so viel wie möglich selber machen. Dann ist es zwar mit dem fahren zunächst Essig, aber man bekommt ein vernünftiges Ergebnis und verringert und streckt die Kosten über die Zeit. Und man lernt sein Auto von Grund auf kennen. Wenn man allerdings so schnell wie möglich damit auf die Straße will und alles in professionelle Hände gibt, bin ich, was das Budget angeht, absolut bei Thomas.

Gruß

Ulli - 2 x unwirtschaftlich restauriert 😊

1 x wirtschaftlich geklaut 😡

Post by "Wuff_6.3" of Jun 9th 2020, 2:52 pm

Hi Ulli, es ist aber auch eine Frage der Ansprüche. Muss nun am Anfang schon alles 'neu' oder reicht es den Wagen erstmal fahr+TÜV fertig zu machen, und alles weitere bei Bedarf? Das hält die anfänglichen Kosten im Zaum, natürlich hat man das Risiko dass mal ein Teil ausfällt. Das muss Mattheus abwägen... (Ich habe es so gemacht und bin im Nachhinein sehr zufrieden damit.)

VG Tom

Post by "T-Modell" of Jun 9th 2020, 3:36 pm

[Quote from Wuff 6.3](#)

Hi Thomas, solche Größenordnungen (30..45k€) lohnen sich nur für ein Coupe oder Cabrio, nicht aber für einen "normalen" W108. Ich denke, Mattheus liegt mit seiner initialen Schätzung schon realistisch...

VG Tom

Hallo Tom

let's agree to disagree. Unter der Voraussetzung, daß er sehr wenig selbst machen kann, das Fahrzeug x Jahre gestanden hat, mache ich folgende Rechnung auf (und das Zeug braucht's m. E. für den TÜV):

Motor: 3 - 10000 EUR, je nach Zustand

Getriebe: ?

Achsen: 3-5000 EUR (Bremsen, Dämpfer, etc. pp)

Karosserie: 15-25.000* (Wie erwähnt, tatsächlicher Rost = 10x sichtbarer Rost), Teile sind teuer

Rest, Innenraum, Elektrik, Benzinleitungen etc., Bremsleitungen etc. ... 3-5000 EUR

Alles unter der Maßgabe "wenn wir schon mal dabei sind". Der Selbstschrauber kalkuliert natürlich anders.

Beste Grüße

Thomas

P. S.: Wenn Du den kompetenten, ehrlichen, nicht arroganten Karrosseriebauer für 60 EUR/Stunde findest, dann sag' Bescheid 😊

Post by “Pagoden-Ulli” of Jun 9th 2020, 3:51 pm

Ich mag mich irren, aber gerade als Nichts-bis-kaum-was-Selbermacher möchte man gerne in einem Auto unterwegs sein, dem man vertrauen kann und mit dem man nicht dauernd wieder in die Werkstatt muss, zumal kompetente Adressen ja auch nicht gerade an jeder Straßenecke liegen. Sonst ist der Spaß schnell vorbei.

Natürlich geht auch eine Rolling Restauration, aber dann fasst man alles mindestens zweimal an. Als Selbstschrauber geht das, aber zum Werkstattstundenlohn...? Hinzu kommen die mittlerweile völlig kranken Teilepreise. Aber trotzdem: Ist ein schönes frühes Modell. Ich würd ihn machen. 👍

Gruß

Ulli

Post by “Insulaner” of Jun 9th 2020, 4:22 pm

Hallo Mattheus,

herzlichen Glückwunsch zu Deinem Neuerwerb !

Seltsam, das Armaturenbrett kommt mir irgendwie bekannt vor 😊 Sogar der gleiche seltsame Warnblinkerknopf wie bei mir. Ich bin immer davon ausgegangen dass meiner nachgerüstet war...

Lass' Dich nicht abschrecken von den Kommentaren hier (die alle gut gemeint sind und wohl auch stimmen 😊) und rechne nie nach was die ganze Sache nachher gekostet hat. Aber ich stimme Wuff zu; viele Werkstätten kennen sich nicht gut mit den Autos auf und Du kannst viel Ärger und Geld sparen wenn Du Dich selber schlau machst. Mach so viel wie möglich selber; hier im Forum gibt es jede Menge Leute mit wahnsinnig viel Wissen die Dich dabei unterstützen oder auch Leute wie mich die Dich in (meist) die Irre führen 😊

Viele Grüße und ich wünsche Dir viel Erfolg damit Dein Auto wieder zum Leben zu erwecken,

Hagen

.

Post by “Wuff_6.3” of Jun 9th 2020, 4:27 pm

Ja klar, ich bin halt passionierter Selbstschrauber, und viele Teile an meinen Wagen waren mit geringem finanziellen Aufwand instandzusetzen (zB Lima mit neuen Kohlen, Servobehälter mit neuen Dichtungen, KW Smmering, diverse Teile zerlegt, gereinigt und gefettet, dann wieder ok, BGS Flex-Auspuffquerrohr für den 6.3 34 Euro statt 350 bei MB,...), günstige Gebrauchtteile oder neu+günstig vom Autodoc. Bei MB nur das was man sonst nicht bekommt, und da auch eher nur Gummis und Kleinteile.

Ich führe eine Excel Liste über alle meine Reparaturen, incl. jeweiligem Zeitaufwand und Kosten.

Für die Olive sind an Technikreparaturen in 13 Jahren rund 10.000 Euro zusammengekommen, und 330h Arbeit (alles Eigenleistung). Klar, wer das in einer Werksatt machen lässt, die im Zweifelsfall eher neu kauft als alt/gebraucht aufarbeitet, dann kommen schon horrend Summen zusammen. Nur lohnt das dann m.E. nach nicht für einen W108 - das Geld ist dann besser in einer Pagode oder einem 111er investiert.

Damit solls dann aber auch gut sein mit Sinn oder Unsinn von Reparaturkosten.

Lassen wir den Themenstarter wieder ans Wort 😊

VG Tom

Post by “MattheusK13” of Jun 9th 2020, 4:37 pm

Vielen Dank für die ganzen Antworten und Informationen.

Ich muss zugeben, dass ich im ersten Moment gedacht habe, dass das Budget ausreichen könnte...scheinbar war ich da ein wenig naiv.

Zum Thema möglichst viel selber machen:

Grundsätzlich scheue ich mich nicht, Sachen selbst zu machen. Jedoch war das Thema am Auto schrauben bisher nie Präsent bei mir. Daher war meine Vermutung / Denke, dass gerade bei einem Auto das etwas älter als 50 Jahre ist, jemand ran muss, der sich mit der Marterie auskennt.

Bei diversen Telefonaten mit Werkstätten ist mir bereits aufgefallen, dass die Anzahl an potenziellen "Kennern" durchaus gering ist. Allerdings traue ich mich derzeit nicht zu, mangels einer Halle noch dem entsprechenden Werkzeug an Technik wie den Motor etc. zu gehen.

Ich habe bereits auf Toms Tipp hin das Werkstatthandbuch bestellt, um ein Gefühl für die Komplexität zu erhalten. Als unbegabten Schrauber würde ich mich jetzt nicht bezeichnen und mit Hilfe des Forums und auch Personen vom Stammtisch, kriegt man technisch sicherlich einiges hin. Allerdings sehe ich Blecharbeiten tendenziell bei jemanden der Handwerk erlernt hat. Getreu dem Motto "Schuster bleib bei deinen Sohlen", ich traue mir dies wirklich nicht zu.

Die ganzen Nachrichten zeigen mir, dass es sicherlich ein Projekt ist, welches man langfristig angehen sollte und muss.

Habt Ihr alle Blecharbeiten selbst gemacht oder zum Teil selbst machen lassen ?

Nehmt ihr Reparaturen selbst vor ? Habt Ihr Werkstätten in NRW die Ihr empfehlen könnt ?

Sonnige Grüße aus Bonn

Mattheus

Post by "Insulaner" of Jun 9th 2020, 4:42 pm

Hallo Mattheus,

[Quote from MattheusK13](#)

Grundsätzlich scheue ich mich nicht, Sachen selbst zu machen. Jedoch war das Thema am Auto schrauben bisher nie Präsent bei mir. Daher war meine Vermutung / Denke, dass gerade bei einem Auto das etwas älter als 50 Jahre ist, jemand ran muss, **der sich mit der Materie auskennt.**

Richtig ! Und die Person bist **DU** !

Besorg' Dir das Werkstatthandbuch, da ist aller wunderbar drin beschrieben. Da ich davon ausgehe dass Du keine zwei linken Hände hast ist das meiste machbar. Auch wenn Du Werkstätten beauftragst ist es gut sich auszukennen.

Viele Grüße,

Hagen

Post by "MattheusK13" of Jun 9th 2020, 4:47 pm

[Quote from Wuff 6.3](#)

Ja klar, ich bin halt passionierter Selbstschrauber, und viele Teile an meinen Wagen waren mit geringem finanziellen Aufwand instandzusetzen (zB Lima mit neuen Kohlen, Servobehälter mit neuen Dichtungen, KW Slmmering, diverse Teile zerlegt, gereinigt und gefettet, dann wieder ok, BGS Flex-Auspuffquerrohr für den 6.3 34 Euro statt 350 bei MB,...), günstige Gebrauchtteile oder neu+günstig vom Autodoc. Bei MB nur das was man sonst nicht bekommt, und da auch eher nur Gummis und Kleinteile.

Ich führe eine Excel Liste über alle meine Reparaturen, incl. jeweiligem Zeitaufwand und Kosten.

Für die Olive sind an Technikreparaturen in 13 Jahren rund 10.000 Euro zusammengekommen, und 330h Arbeit (alles Eigenleistung). Klar, wer das in einer Werksattt machen lässt, die im Zweifelsfall eher neu kauft als alt/gebraucht aufarbeitet, dann kommen schon horrende Summen zusammen. Nur lohnt das dann m.E. nach nicht für einen W108 - das Geld ist dann besser in einer Pagode oder einem 111er investiert.

Damit solls dann aber auch gut sein mit Sinn oder Unsinn von Reparaturkosten.

Lassen wir den Themenstarter wieder ans Wort 😊

VG Tom

Hallo Tom,

das sind ja erstmal Zahlen mit den man arbeiten kann 😊

Hast du Bilder von deinem Projekt - sprich von Beginn an bis heute ? Mich würde interessieren, wie das Projekt bei dir angefangen hat und was am Ende 330h Arbeit ausmachen bzw. aussehen.

Letztlich ist es ein Projekt mit dem ich kein Geld verdienen möchte. Mir ist bewusst, dass es ein Hobby ist, welches Geld kostet.

Mein Ziel ist es, dass der Wagen zu einem Zeitpunkt X, fahrbereit ist und einfach Spaß macht. Ein Lächeln ins Gesicht zaubert er auch im jetzigen Zustand.

Sobald das WHB da ist, werde ich mich in die Thematik einlesen und schauen, was ich mir davon selbst zutraue und was nicht.

In der kommenden Woche schaut sich ein Werkstattbesitzer den Wagen an (zertifizierte Oldtimer Werkstatt) - dieser wurde mir von einem Freund empfohlen, der sein Oldtimer Wohnwagen dort regelmäßig warten und reparieren lässt.

Ich muss zugeben, dass Summen von 20k € mich in sofern nervös machen...damit habe ich bei der Besichtigung erstmal nicht gerechnet...

VG Mattheus

Post by "Wuff_6.3" of Jun 9th 2020, 5:12 pm

[Quote from MattheusK13](#)

Hast du Bilder von deinem Projekt - sprich von Beginn an bis heute ? Mich würde interessieren, wie das Projekt bei dir angefangen hat und was am Ende 330h Arbeit ausmachen bzw. aussehen.

Hallo Mattheus,

der Link sollte eigentlich in meiner Signatur drin sein, ansonsten nochmal hier: [Erfahrungs- und Reparaturberichte zu meinem W108](#)

Bei Interesse kann ich dir auch meine Excel Liste mit all den angefallenen Reparaturen zuschicken (schick mir eine PN oder email).

Grüsse, Tom

Post by “jokecool” of Jun 9th 2020, 5:23 pm

Hallo Mattheus,

hast Du dir in der Memberzone schon die Kaufberatung vom 108er angeschaut?

Da Du wohl auf die Beratung vor Deinem Kauf verzichtet hast 😊, kann man sich trotzdem hier über die neuralgischen Punkte bei W108 informieren und mit Deinem Objekt vergleichen.

Wenn Du dann noch das Werkstatthandbuch plus den Teilekatalog her nimmst und die eventuellen Reparaturen theoretisch und finanziell durchspielst, kannst Du Dir relativ schnell einen Überblick verschaffen, was auf Dich zukommt.

Was die Teile betrifft bist Du beim VDH bestens aufgehoben. Das umfangreiche Teilesortiment von Neu- und Gebrauchtteilen sowie die ganzen Nachfertigungen zu echt fairen Preisen wird Dir den Spaß am Hobby bestimmt nicht vermiesen.

Ich könnte mir durchaus vorstellen, das dein Budget nicht großartig überschritten wird.

Und wenn, dann nicht bestimmt auf einen Schlag .

Also Hau rein..

Gruß Joe

Post by “oldpit” of Jun 9th 2020, 7:09 pm

Hi Mattheus,

lass Dir nicht den Mut nehmen. Hier schreibt Jeder seine persönlichen Erfahrungen. Grundsätzlich ist das auch richtig und wenn Du ein Fachbetrieb aufsuchst ist dein Budget wahrscheinlich so wie zuvor beschrieben, ziemlich schnell aufgebraucht.

Ich sehe das eher so wie Tom. An deiner Stelle würde ich erstmal eine Bestandsaufnahme machen, was an Technik und Karosseriearbeiten zu tun ist. Da ist die Kaufberatung hier schon mal ein guter Anfang. Dann würde ich die Technik instantsetzen, d.h. alle notwendigen Arbeiten machen, um das Auto über den TÜV zu bringen. Wahrscheinlich sind dazu auch Karosseriearbeiten notwendig. Vielleicht findest Du jemand, der dich dabei unterstützt. Ansonsten gibt es die Fahrzeugakademie in Schweinfurt, wo man Karosseriearbeiten und Schweißen lernen kann. Wenn Du versuchst möglichst viele Arbeiten selbst auszuführen, dann könnte auch dein veranschlagtes Budget reichen. Wie Du einen lange still gelegten Motor checkst, so findest Du hier im Forum etliche Beiträge, die weiterhelfen. Ist Alles kein Hexenwerk, im Gegenteil an einem alten Mercedes lässt sich sehr gut schrauben. Wenn der Motor erst 7000 Kilometer gelaufen ist, dann bestehen durchaus Chancen, dass er noch fit ist.

Gruß Peter

Post by “eifeljanes” of Jun 10th 2020, 7:28 am

Hallo Mattheus,

im Grunde ist hier ja bereits alles in Sachen Motivation und Demotivation gesagt. Vermutlich hättest Du Dir beim Vorliegen entsprechender Information **vor** dem Kauf das Ganze noch einmal gut überlegt bzw. auch auf den Wagen gewartet, der Deinen räumlichen, handwerklichen und finanziellen Möglichkeiten eher entspricht.

Aber was soll's - so eine rollende Restauration kann über Jahre hin richtig Spaß machen. Voraussetzung ist natürlich, dass Dein Schätzelein erst einmal auch fährt und zulassungsfähig ist. Optische Dinge, Verbesserungen, H-Kennzeichen etc. können dann nach und nach drankommen.

Im VDH gelandet zu sein ist dafür mit Sicherheit nicht verkehrt. Willkommen!

Meinen W108 hatte ich 2006 für eher kleines Geld erstanden, als ich noch an anderem Wohnort einen MB-Meister als bestem Kumpel hatte - mit entsprechenden Connections, Teilepreisen und

vollausgestatteter Vertrags-Werkstatt. Da ging so manches auf gegenseitige Hilfe und für 'ne Kiste Bier... Nach dem berufsbedingten Umzug 2008 fiel das alles leider weg und ich habe dann gemerkt, wie aufwendig (und teuer!) selbst vermeintliche Kleinigkeiten werden können, wenn die Infrastruktur fehlt. Motiviert hat mich dabei allerdings, dass der Wagen stets lief.

Melde Dich gerne einmal per PN, ich hocke nur 15 km von Bonn entfernt.

Grüße, eifeljanas 😊

Post by “MattheusK13” of Jun 10th 2020, 4:30 pm

Hallo Zusammen,

ich freue mich über das reichliche Feedback! Demotivierend ist das sicherlich nicht. Es öffnet einem ein Stückweit die Augen.

Fahre seit einigen Jahren einen Firmenwagen, so dass ich privat nichts mit Werkstätten am Hut hatte. Die richtige Werkstatt zu finden, wird sicherlich noch dauern. Darüberhinaus gefällt mir der Gedanke der Eigenarbeit mit jedem Tag ein wenig mehr 😊

Habt Ihr Erfahrung mit Gutachtern ? Macht es Sinn im Vorfeld ein Gutachter dran zu lassen, um gesagt zu bekommen, was gemacht werden muss ? Hintergedanke ist die TÜV Prüfung - so dass man diese Mängel als erstes beseitigt.

Oder ist das vertanes Geld aus eurer Sicht ?

Grüße

Mattheus

Post by “jokecool” of Jun 10th 2020, 5:15 pm

Hallo Mattheus,

so ein Gutachten wäre mir zu teuer.

Ich würde zuerst schauen, dass du den Motor zum Laufen bringst und dann die Bremsen (Beläge, Schläuche, Sättel, Flüssigkeit evtl. HBZ)komplett erneuerst.

Danach die Elektrik (Blinker, Lichter, Lüfter (!) überprüfen.

Dann kannst Du zum TÜV, GTÜ oder Dekra fahren und den Wagen durchchecken lassen. Vielleicht hast Du ja Glück und kommst sofort durch 😊.

Falls nicht ,hast Du vielleicht 100,-€ investiert und weist aber was zu tun ist.

Kläre dein Vorhaben aber vorher mit dem Prüfer ab und schildere ihm was du vorhast. Ansonsten kann sein ,dass er dich vom Hof jagt 😊.

Die meisten Prüfer sind aber dafür offen.

Gruß Joe

Post by “Pagoden-Ulli” of Jun 10th 2020, 7:23 pm

Hallo, Mattheus,

besser als die Einschaltung eines Gutachters wäre meiner Meinung nach das Hinzuziehen eines Typreferenten des Clubs oder eines kundigen vdh-Stammtischlers. Dort würde ich ansetzen. Und so bauen sich auch die Kontakte auf, die man benötigt, um so ein Projekt durchzuziehen. Ich hab's damals genauso gemacht und bin auf diesem Wege an Hilfe gekommen - und auch an kostengünstige Adressen abseits üblicher Firmenstundensätze. Ohne das wäre ich vermutlich nicht weit gekommen. Außerdem darf man die Motivationshilfe solcher Kontakte nicht unterschätzen. Denn bei einem solchen Projekt gibt es immer auch Tiefschläge. Davon

abgesehen musst Du dir im Klaren darüber sein, dass vieles, was Zeit und Geld kostet, erst während der Arbeiten zum Vorschein kommt. Aber irgendwann bist Du dann fertig und fühlst dich wie in der Bierwerbung: "Heute ein König." Und spätestens dann hat sich alles gelohnt. Du freust dich wie Bolle und sagst dir, so etwas nie wieder zu tun. Nur, um dann nach einiger Zeit genau diesen Vorsatz zu vergessen und nach einem neuen Projekt Ausschau zu halten...

Gruß

Ulli

Post by "nordhorst" of Jun 10th 2020, 7:30 pm

[Quote from Pagoden-Ulli](#)

... Aber irgendwann bist Du dann fertig und fühlst dich wie in der Bierwerbung: "Heute ein König." Und spätestens dann hat sich alles gelohnt. Du freust dich wie Bolle und sagst dir, so etwas nie wieder zu tun. Nur, um dann nach einiger Zeit genau diesen Vorsatz zu vergessen und nach einem neuen Projekt Ausschau zu halten...

Gruß

Ulli

Wie bitte?!

Wo gibts denn sowas, habbich ja noch nie gehört!

Nee nee, das könnte mir nicht passieren... 

Total konsequente Grüße

Lutz

Post by "Pagoden-Ulli" of Jun 10th 2020, 7:34 pm

Reines hörensagen. 😇😄

[Tagebuch Komplettrestauration 220 SE Flosse](#)

Post by "antonius" of Jun 10th 2020, 10:42 pm

Hallo, Mattheus,

im Grunde musst du entweder wissen was du willst, oder es heraus finden. Ich war vor 3 Jahren der Depp deluxe und hatte keine Ahnung von Autos und Technik. Ich hoffte für 5.000 wird das Auto schon wieder laufen. 1,5 Jahre und 15.000 Euro später wusste ich, das ich auf die falsche Werkstatt gesetzt hatte. Da standen einfach schon drei 250er die glänzten und blinkten. Da fühlte ich mich gut - glaubte ich.

Die letzten 1,5 Jahre sind weitere 10k in das Auto geflossen. Die waren aber gut angelegt. Ich hab den richtigen Schrauber und dank der Hilfe vieler VDH Kollegen auch den Mut das Meiste selbst zu machen.

Es ist ein unglaublich schönes Gefühl sein Auto zu verstehen. Hier hab ich erfahren, das eine Lackierung schon mal 50.000 kosten kann. Also habe ich angefangen selbst zu lackieren, mit Dosen, am Waldrand. Und es geht. es gibt keine 100% aber es reicht mir absolut.

Ich fahre meinen 250er täglich, 35.000km seit Oktober 2018. Von daher reicht mir ein 3er. Alles darüber wäre für mich zu schade.

Und, wenn du Zeit hast findest du Teile für einen Bruchteil. Wenn du lernst es selbst zu machen bist du oft mit der selben Zeit fertig, die du brauchst um dein Auto in die Werkstatt zu bringen

und es wieder abzuholen. Und - das Erfolgserlebnis ist nicht zu verachten.

Schau erstmal, das du ihn zum laufen kriegst. Das motiviert dich für Jahre.

Viel Erfolg

Ralf

Post by “MattheusK13” of Jun 11th 2020, 5:38 pm

Hallo Zusammen,

@ Ulli - tolle Arbeit die du da geleistet hast! Ähnlich ich wie bei Tom, einfach der Wahnsinn was Ihr da geleistet habt!

Hattest du bereits Erfahrungen in der Restaurierung ? Die Bilder, gerade von der Karosse , sehen nach Profi Arbeit aus 😊

@ Ralf:

In deinem Beitrag erkenne ich ein Stückweit wieder 😊 Ist dein Schrauber zufällig in NRW beheimatet ?

So langsam packt mich der Mut zur Restauration, ich warte schon sehnsüchtig auf das WHB, um mich einzulesen und ein Gefühl für die Komplexität zu erhalten.

Euch noch einen schönen Feiertag!

Grüße

Mattheus

Post by “antonius” of Jun 11th 2020, 10:58 pm

[Quote from MattheusK13](#)

Hallo Zusammen,

@ Ulli - tolle Arbeit die du da geleistet hast! Ähnlich ich wie bei Tom, einfach der Wahnsinn was Ihr da geleistet habt!

Hattest du bereits Erfahrungen in der Restaurierung ? Die Bilder, gerade von der Karosse , sehen nach Profi Arbeit aus 😊

@ Ralf:

In deinem Beitrag erkenne ich ein Stückweit wieder 😊 Ist dein Schrauber zufällig in NRW beheimatet ?

Display More

Hi Mattheus,

ich hab Ullis Auto gesehen und träume heute noch davon. Bis ins kleinste Detail - perfekt!

Mein Schrauber ist in Münster/ Roxel. Ich schick Dir gern en Kontakt per Mail.

BG Ralf

Post by “Pagoden-Ulli” of Jun 11th 2020, 11:35 pm

Hallo, Mattheus,

Ralf neigt zu Übertreibungen...

Ich habe vor der Flosse meine Pagode restauriert. Die Schweißarbeiten hat ein Bekannter ausgeführt, der vom Fach ist.

Gruß

Ulli

Post by “M.Nießen_W108” of Jun 16th 2020, 11:46 pm

Hallo Mattheus,

erstmal auch mein Glückwunsch zur Neuerwerbung.

Da ich die letzten sechs Jahre mit einem ähnhlich gelagerten Projekt verbracht habe, biete ich dir an an einem der nächsten Samstage das Fahrzeug

mal gründlich durchzusehen und ggf. dem Motor mal Leben einzuhauchen. Das ist gut für die Motivation und verschafft einen ersten Überblick.

Vielleicht hat Eifeljanas ja Lust dazuzustoßen.

Grüße aus Kreis MYK

Markus

Post by “Wuff_6.3” of Jun 17th 2020, 5:43 am

[Quote from M.Nießen W108](#)

und ggf. dem Motor mal Leben einzuhauchen

Macht das! Und bei der Gelegenheit wiederhol ich gern nochmal meinen Tip:

[Quote from Wuff_6.3](#)

- ausgehärtete Simmeringe zB vorn an der Kurbelwelle (daher Tip von mir: vor dem ersten Orgeln ordentlich WD 40 hinter die Schwungscheibe (KW-Schwingungsdämpfer) vorn sprühen, um den Simmering zu schmieren

Tom

Post by “MattheusK13” of Jun 20th 2020, 3:14 pm

Wow Markus!

Das ist total nett 😊

@ Tom: Danke für den Tipp!

Ich schreibe dir gleich mal eine PN!

Grüße